

Anmeldung

Wir bitten wegen der beschränkten Teilnehmerzahl von 25 TeilnehmerInnen um möglichst frühzeitige Anmeldung per E-Mail und womöglich mit Telefonnummer.

Teilnahmegebühr € 190,-

Die Anmeldung gilt als fix mit dem Datum der Überweisung bis spätestens 24. September 2024 auf das Tagungskonto:

Dr. Sylvia Zwettler-Otte
IBAN: AT37 2011 1280 3041 9201
BIC: GIBAAATWWXXX

Die Anmeldungen werden nach ihrem Datum gereiht.

Anfragen und Anmeldungen zum Symposium

Dr. Sylvia Zwettler-Otte
Biberstraße 4/7 – 8
A-1010 Wien
sylvia@zwettler-otte.at



„Hotel Marienhof“

Ort wie im Vorjahr
MARIENHOF
3413 Unterkirchbach 32
Tel: +43/2242/6263

Das ***Hotel-Restaurant Marienhof – mit Hallenbad, Sauna und Fitnessraum – befindet sich in ruhiger Lage im Wienerwald und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar:
Endstation Straßenbahn 43 Neuwaldegg;
Bus nach Unterkirchbach dzt. um 7:30; 9:00; 10:30; 12:30; 14:25; 16:10; 17:30; 19:00.
Bus vom Marienhof nach Wien: 11:30; 13:15; 16:45; 18:15.
Bei Bedarf kann ein Shuttlebus organisiert werden.
Weitere Informationen:
www.marienhof-wien.com

Ebenso ist eine **Übernachtung** vom 24.10. bis 25.10.2025 möglich und günstig. Eine möglichst frühe **Zimmerreservierung bei Frau Manuela Bauer** mit dem Hinweis auf unser Symposium ist zu empfehlen.

10. PSYCHOANALYTISCHES SYMPOSIUM im Wienerwald

BESCHLEUNIGUNG oder ENTSCHLEUNIGUNG?

24.-25. Oktober 2025



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir, Mitglieder der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung (WPV/IPA) und des Wiener Arbeitskreises für Psychoanalyse (WAP/IPA) und in Wien in freier Praxis tätig, Sie wieder zu einem Symposium im Wienerwald einladen. Vom Anfang an (2016) war diese Veranstaltung als eine Ergänzung der großen Ereignisse in den beiden analytischen Vereinigungen gedacht, die gerade durch ihren kleineren Rahmen mehr Raum für individuelle Interessen und Fragen bietet und zu deren Weiterbearbeitung ermutigen kann. Diese Freiheit erweiterte sich diesmal aufgrund Hans LOEWALD's Betonung der "antiindividualistischen Tendenzen" unserer Zeit auf spezielle Wünsche von zwei Referentinnen bezüglich der Schreibweise ihres Vortragstitels.

Auch Kandidatinnen und Kandidaten, die auf Themensuche für ihre Abschlussarbeit sind, wären herzlich willkommen.

Wie bisher haben wir das heurige Thema darnach gewählt, welche Wünsche und Ideen bei der Schlußbesprechung des Vorjahres geäußert wurden. Heuer ermöglicht uns das gewählte Thema

BESCHLEUNIGUNG
oder
ENTSCHLEUNIGUNG

über manche Erscheinungen des Zeitgeists, ihre Gründe und Folgen nachzudenken. Hans Loewald hat eindrucksvoll dargelegt, wie die Psychoanalyse durch ihre Anerkennung und Erforschung des Unbewussten und auch als psychotherapeutische Kunst viel dazu beigetragen hat, die Kommunikation und das Zusammenspiel zwischen Phantasie und Rationalität neu zu beleben und so "die Krankheit unseres Zeitalters zu mildern und der Trennung zwischen Phantasie und Rationalität - entgegenzuarbeiten.

Er zeigte auch, dass die "psychische Zeit" eine aktive Beziehung zwischen den zeitlichen Modalitäten Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft voraussetzt. "

(S 355f.) Die psychische Vergangenheit und die psychische Gegenwart werden nach Freud durch psychische Systeme, Instanzen und Strukturen repräsentiert, die in der objektiven Gegenwart des Seelenlebens aktuell und wirksam sind.

Unter diesem Aspekt sind wohl auch unsere Wünsche nach Beschleunigung oder aber Entschleunigung interessant.

Auch André Green hat sich mit der Zeit aus psychoanalytischer Perspektive auseinandergesetzt, nachdem er festgestellt hatte, dass bisher zwar der Raum, aber nicht die Zeit ausreichend beachtet wurde. (Time in Psychoanalysis 2002)

Freitag 24. Oktober 2025

15h	Begrüßung und kurze Themeneinführung
15h15-16h15	Ruth Neumeister Zeit, Zeitformen, Zeiterleben:reconsidering Hans Loewald und Thomas Ogden
15h15-16h30 16h30-17h30	Kaffeepause Diskussion
17h30-18h30	Elisabeth Micheler " beschleunigte welt-welt/ vergessen. Überlegungen zu psychischen Mechanismen der inneren und äußeren Welt in rasenden Zeitläuften"
18h30-18h45 18h45-19h45	kurze Pause Gelegenheit zur weiteren Diskussion und Abendessen.

Samstag 25.10.2025

9h30-10h15	Sylvia Zwettler-Otte Beschleunigung oder Entschleunigung als Selbstheilungsversuche der Krankheit unseres Zeitalters?
10h15-10h30 10h30-11h00 11h30-12h30	Kaffeepause Diskussion Wolfgang Lassmann "Arbeit zwischen Lust und Last als innere Umgebung Für Erfahrungen mit sich selbst und anderen."
12h30-13h30 13h30-14h15	Diskussion Gelegenheit zu gemeinsamem Mittagessen
14h30 Anschließend:	Victor Kann: D:ER EPILOG der ZEIT ABSCHLUSSDISKUSSION mit Kaffee

Referentinnen und Referenten

10.WWS5

Elisabeth MICHELER

(Musikstudium), Psychoanalytikerin (WAOP,IPA) in freier Praxis, Gruppenpsychoanalytikerin, Kinder- und Jugendlichen-therapeutin; Beiträge u.a. zu Extrembergsteigen, Mozart und Freud, Kaufrausch, Fetischbildung.

Ruth NEUMEISTER

Psychoanalytikerin in freier Praxis, Lehranalytikerin des Arbeitskreises für Psychoanalyse Linz/Graz (APLG), Mitglied im Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse (WAP/IPA). Publikationen zu u.a. den Themen Triade und Triangulierung, Psychoanalyse und Justiz/Psychoanalytiker:innen als Gerichtssachverständige. Initiatorin von „Psychoanalyse im Park“. Sängerin des Blues und Rock 'n Roll.

Wolfgang LASSMANN

Mag. Dr.phil., M.A. (Psychoanalytic Studies,Sheffield; University of Essex); Schwerpunkt:französische Psychoanalyse jenseits von Lacan. 2022 erschien sein Buch "Lost to Desire" (Routledge), das sowohl im Hinblick auf das psychoanalytische Verständnis von psycho-somatischen Erkrankungen bedeutsam ist als auch für die Weitergabe von Wissen. Seit Herbst 2024 BA Programm Ukrainisch.

Atudium der Slawistik in Wien Seit Herbst 2024 Studium der Slawistik in Wien.

Dr. Victor G. Kann

FA für Innere Medizin (im Ruhestand) und praktizierender Psychotherapeut seit den späten 70-er Jahren, Lehranalytiker im APLG und im ÖAGG (Gruppenpsychoanalyse), wohnhaft in Graz. Sieht Psychoanalyse (auch) als Handwerk. Hobbylinguist, Ex-Jazzmusiker, interessiert an nicht-mono-theistischen Kulturen, Vater, Großvater. ;

Sylvia Zwettler-Otte

Masg. Dr. phil., Lehranalytikerin (WPV/IPA), 2000-2004 Vorsitzende der WPV.

Mehrere psychoanalytische Buchpublikationen u.a. Die Melodie des Abschieds — eine psychoanalytische Studie zur Trennungsangst Ebbe und Flut — Gezeiten des Eros. (Beide Verlag Kohlhammer) Unbehagen in psychoanalytischen Institutionen (2019 Psychosozial-Verlag) Gemeinsam mit Andreas Mittermayer Herausgabe 2024 von Beiträgen der Vortragenden auf den Psychoanalytischen Symposien im Wienerwald (Psychosozialverlag).